



Naturpark Nagelfluh

Es ist Freitagmittag, 13:00 Uhr und die übliche Zeit für eine kleine Pause. Wir - 10 willige Wanderer und Mattli unser Guide - treten den Weg zur Mittagsbahn an. Anstelle von Mittagessen mit dem Sessel hoch nach oben. Das ist die erste Besonderheit an diesem Tag und weitere folgen. Ein schneller Aufstieg mit dem Lift bei schönsten Sonnenschein. Schon geht es zu Fuß los und die ersten Höhenmeter sind schnell erreicht. Dann steht sie vor uns, die Leiter. 17 Meter Stahl, die uns in kurzer Zeit auf 1.683 Meter - den Steineberg - bringen. Ob der Puls wegen des Anstiegs auf Touren gekommen ist oder wegen der kleinen Kletterpartie oder beidem, kann jeder für sich selbst entscheiden. Die Mischung aus Adrenalin und Endorphin hinterlässt bei allen einen besonderen Glanz in den Augen. Unsere Augen sehen das erste Gipfelkreuz und sie bekommen einen ersten weiten Blick als Augenschmaus, denn es ist noch immer Mittagszeit. Nun beginnt die Nagelfluhzeit. Vor, neben, hinter, über und unter uns können wir das komprimierte Gestein sehen. Immer wieder überraschend schön und eindrucksvoll. Mal glänzend in der Sonne, mal matt, eher grau in grau mit viel Sediment oder Kieselstein. Entlang der Steilwand sind die Strukturen zum Anfassen nah. Im wahrsten Sinne des Wortes geben sie beim Abstieg guten Halt. Der Weg führt uns weiter über saftig grünes Weideland. Wir wandern bis zur Alpe Grund, unserem heutigen Etappenziel. Zufrieden, gut gelaunt und mit viel Freude, werden wir das "krasse Rudel". In geselliger Runde genießen wir die familiäre Atmosphäre der Alpe. Unsere Halbtagestour hat erste Kraft gekostet und die wird mit guten Essen, Trinken und einer Mütze Ohrpaxschlaf wieder aufgetankt.

Der zweite Tag ist ein reges Auf und Ab. Nicht nur landschaftlich; auch für das Herzkreislaufsystem. Ein Schelm der da an Anstrengung denkt, es ist der freudige Herzschlag bei all den genialen Aussichten. Stuiben, Sedererstuiben, Buralpkopf, Gündleskopf, Rindalphorn und Hochgrat, sind für uns nicht nur "steil und stark". Nein, sie sind auch "beeindruckend, ja einfach großartig". Aus dem Bauch heraus gesagt, die "rocken richtig" und sind "hammerhart"¹. Die nackten Zahlen in der Tourenbeschreibung, 1000 Meter Anstieg und 750 Meter Abstieg, zeigen, dass man Kondition haben sollte, lassen uns jedoch nicht erahnen, welche Ausblicke man rechts und links auf dem Grat mühelos genießen kann. Außerdem wie gut die Pause an einem der vielen Gipfelkreuze tut und schon gar nicht, wie groß der Spaß in der Gruppe sein kann, wenn man die Marschverpflegung untereinander aufteilt. Wir haben uns auf dem Weg und beim Verschnaufen die Zeit für die Fernsicht gerne genommen. Das hatten wir uns jederzeit verdient und Mattli hat sie uns gerne gegönnt. Schnell war der Tag vorbei. Das Staufner Haus ist am späten Nachmittag erreicht. Hier bekommt der Wanderer einen „Full Service“. Die Duschmarke ist da ein willkommenes "on top". Das "krasse Rudel" hat sich heute noch viel mehr zu erzählen und schnell kommt die Bettgezeit. Wir, die sechs Mädels, teilen uns ein Zimmer. Es wird solange getratscht bis John Boy Walton die Nachtruhe ansagt.

Alle guten Dinge sind drei. Denn am nächsten Morgen brechen wir erst nach dem dritten Kaffee auf. Zuvor haben wir aus der guten Stube das Gewitter, den Hagel und den Schlagregen betrachtet. Danach setzen wir bei verhaltener Sonne den Weg fort. Anders als geplant und dennoch dem Nagelfluh folgend, wieder mit einem Auf und Ab, zum Imberghaus. Heute sehen wir die Gipfel vom gestrigen Tag aus anderer Perspektive. So fern und doch so nah und dann ist alles so schnell vorbei. Pünktlich haben wir den Parkplatz erreicht. Der Bus bringt uns zurück zur Mittagsbahn.

Es ist wieder Mittag, früher Nachmittag und diesmal Abschiedszeit. Wir werden uns gerne an die Nagelfluh-Tour erinnern, die uns drei Tage "komprimiertes Sedimentgestein" - liebevoll „Naturbeton“ genannt - in vielfältiger Schönheit zeigte.

Danke an Mattli, danke an das "krasse Rudel" und danke, dass ich das Prospekt vor drei Monaten an der OASE einfach so abgegriffen hatte.

¹ Redaktionelle Anmerkung: Buchstabenspiel erkannt?